

Jungen werden Jungen sein - aus Internet - Mai 1992 - Autor unbekannt. -  
Original in Englisch - Übersetzt, überarbeitet und ergänzt - Dezember 2020 - Norbert Essip.

## Kapitel 8. Dreier Gesellschaft

Die Zeltreise hatte sehr viel Spaß gemacht, aber ich war erschöpft, als ich nach Hause kam. Ich warf nur meine Sachen in die Ecke in meinem Zimmer, und ging früh zu Bett und war glücklich und zufrieden eingeschlafen. Ich hatte in dieser Nacht einen wirklich wilden Traum. Ich träumte von Charly. Ich bin mir nicht sicher, wo wir genau waren, aber es war ein altes Haus, wo wir in einem Keller waren. Ich konnte die Bretter für das obere Stockwerk sehen. Die Wände waren aus Zement, so wie der Boden. Es gab nichts sonst in dem Zimmer, außer einer alten Matratze auf der wir beide lagen.

Und so in etwa lief mein Traum ab. Das dieser Kellerraum mehr als alt, gammelig und sehr heftig nach irgendeinem Gestank roch, das war uns wohl nicht bewusst. Zumindest macht es uns nichts aus, das es so war. Charly und ich lagen neben einander auf der Matratze. Unsere Körper berührten sich. Wir hatten unsere Arme umeinander herum. Ich erinnere mich nicht, ob wir uns küssten oder wir schliefen. Ich fühlte mich gut, nur so neben Charly zu sein. Dann hörte ich Schritte im Haus, die hierher kommen. - Erst hatte ich Sorge, dass ein Fremder uns hier so liegen sieht und uns aus dem alten Haus vertreibt. Das nächste was ich dann in meinem Traum sehe, dass Mortimer zu uns in den Keller kommt. Mortimer hatte auch keine Kleidung an. Er war genauso nackt, wie wir waren. Ich sah mir Mortimer an und dachte, dass ich mich nicht daran erinnerte, dass sein Schwanz so groß wie jetzt war. Aber er schwang vor und zurück zwischen seinen Beinen, als er die Treppe hinunter kam. Jedes Mal wenn er eine Stufe runter kam, schlug sein Schwanz gegen sein Bein. Ich mochte wirklich diese roten Haare, die um seinen Schwanz herum wuchs. Er hatte viel davon. - Charly erwachte und sah mich an. Er sah, was ich mir da ansah, auch er sah sich das an. Als er sah, dass es Mortimer ist, drehte er sich schnell auf seinen Bauch. Charly war wieder schüchtern, was doch gar nicht zu ihm passte. Mortimer sagt "Hallo, ihr beiden." Und wir sagten auch "Hallo". Mortimer fragt, was wir hier machen. Wir sagten ihm, dass wir uns ausruhen. Ich denke nicht, dass er das glaubte, weil er uns mit einem komischen grinsen ansah.

Mortimer kommt zur Matratze herüber und er setzt sich auf die Kante, genau dort wo Charly liegt. Das diese Matratze, auf der wir liegen schon total nass ist, besonders dort wo wir beide liegen, das merkten wir alle nicht. Ob wir es waren, die sie so nass gemacht haben, weil sie vollgepisst haben, oder ob sie schon davor so nass und siffig war, das konnte ich in meinen Traum jetzt auch nicht so genau sagen. Ich wußte nur, dass es so ist. - Charly bleibt auf seinem Bauch liegen, aber sein Schwanz bohrt sich in diese Matratze. Mortimer beginnt damit Charlys Rücken zu streicheln. Während er das tut, reden wir darüber, was Mortimer tun wollte, als wir das letzte Mal zusammen waren. Mortimer sagt, dass er uns nicht wehtun wollte, es sollte nur ein Spaß werden. Dabei streichelt er weiter über Charlys Rücken. Mit seiner anderen Hand greift er rüber zu mir und beginnt mit meinem Schwanz herumzuspielen. Charly beobachtet all das nur. Mortimer läßt seine Hand tiefer wandern auf dem Rücken. Das nächste, was ich mitbekomme, dass er mit seinen Finger versucht in Charlys Scheißloch zu kommen. Charly grinst nur, er mag das. Dann hüpfert Mortimer zwischen uns und er dreht mich auf meinen Bauch. Nun macht er dieselbe Sache bei mir. Ich fühle seine Finger gehen in mein Scheißloch rein und es fühlt sich wirklich wild an. Ich sehe zu Charly rüber und er grinst mich an. Ich grinse zurück. Charly hat seinen Arsch angehoben, damit die Finger von Mortimer weiter eindringen können. Ich mache dasselbe. Es ist wirklich ein wildes Gefühl. Die Finger von Mortimer in meinem Loch fühlen sich gut an und es schmerzt überhaupt nicht. Ich merke nur, dass er mit dem

nächsten Fingern ins Loch eindringt. Ich schaue herum und sehe, er hat drei Finger in jedem unserer Scheißlöcher.

Charly und ich bekommen beide seine Finger hinein. Dann fühle ich, wie Mortimer seine Finger herauszieht. Er fordert Charly auf, sich auf meinen Rücken zu legen. Er hilft Charly seinen Schwanz in mein Scheißloch zu bekommen. Ich fühle den harten Schwanz an meinem Scheißloch. Dann begann Mortimer seinen Schwanz mit Spucke einzureiben und danach ramnte er ihn in Charlys Scheißloch. Als es hineinging, fühlte ich wie Charlys Schwanz in mein Scheißloch eindringt. Kurz danach geht er wieder etwas hinaus und sie kommen wieder rein. Es war, wenn Mortimer in Charly rein drückt. Nachdem wir das noch einige Zeiten geordnet haben, merke ich, wie Mortimer seinen Schwanz bis ganz tief in Charlys Scheißloch stieß. Dabei stieß Charly seinen Schwanz in mein Loch tiefer rein. Also hatte Charly gleichzeitig seinen Schwanz in meinem Scheißloch und Mortimer im Loch von Charly. Jetzt begann Mortimer seinen Schwanz geglättet mit Spucke in Charlys Scheißloch zu rammen. Als es hineinging, fühlte ich, wie Charlys Schwanz in mein Scheißloch ramnte. Ich fühlte ihn wieder hinausgehen und erneut eindringen. Immer wenn Mortimer in Charly fickte, stieß Charly bei mir zu. - Nachdem wir die Dinge noch einige Zeiten gemacht hatten, machten beide gemeinsam einen wilden fick. Mortimer ins Loch von Charly und er in meines rein. Sie zwangen ihre harte Latte immer tiefer ins Loch rein. Es war wild! Ich hörte, wie Charlys Atem schwer ging, dann hörte ich, wie Mortimer schwerer zu Atem begann. Dann konnte ich sagen, dass sie beide gekommen waren. Wie sie beide auf meinen Rücken lagen, fühlte ich, wie ich selbst tief in diese Matratze stieß und abspritzte. Wir blieben noch eine Zeit so liegen. Mein Schwanz wurde weich und ich konnte fühlen, wohin ich alles gespritzt habe. Die Matratze ist nass und klebrig. - Ich sah mich um, und es war bereits Taghell. Ich lag hier auf meinem eigenen Bett und verteilte gerade den Glibber auf meinen Bauch. In diesem Moment ging wieder der Radiowecker losging. Bevor ich das Bett verließ und zur Schule ging, wußte ich, dass ich mich in Charly verliebt habe. Und Mortimer wird mein bester Freund sein...